



Für zwei Wochen nur schwer zu erreichen: Die Firmen im Gewerbepark Meinhard an der Schindersgasse in Grebendorf befürchten Umsetzeinbußen bis zu 50 Prozent, wenn die Straße gesperrt ist. Eine Umleitung führt durch Grebendorf. Foto: Stück

Zwei Wochen geht nichts

B 249 zwischen Grebendorf und Parkplatz Werratalsee in Herbstferien voll gesperrt

VON DIANA RISSMANN

GREBENDORF/WANFRIED.

Bitter wird es für Pendler zwischen Eschwege und Thüringen in den Herbstferien: Die Bundesstraße 249 wird von Montag, 9. Oktober, bis Samstag, 21. Oktober, bis zwischen dem Grebendorfer Hüttchen und dem Parkplatz am Werratalsee voll gesperrt.

DIE SANIERUNG

Grund sind laut Hessen Mobil Sanierungsarbeiten auf dem rund 1400 Meter langen Teilstück. In den zwei Wochen sollen die oberen Asphalt-schichten abgefräst und erneuert sowie die Schutzplan-ken angepasst und der Streckenabschnitt neu markiert werden. Die Gesamtkosten lie- gen laut Hessen Mobil bei rund 600 000 Euro, die der Bund trägt.

DIE UMLEITUNG

Die Umleitung ist ausge- schildert und verläuft in bei- den Richtungen über die Lan- desstraße 3244 durch Nieder-

dünz bach, Aue und Wan- fried. Die Zufahrt zum Gewer- begebiet in Grebendorf erfolgt über die Landesstraße 3424 nach Grebendorf und die Ge- meindestraßen. Der Parkplatz Werratalsee ist aus keiner Fahr- richtung erreichbar.

Die Sperrung wird auch Auswirkungen auf den Ver- kehr in Eschwege und Wan- fried haben: Da der Umlei- tungsverkehr am Eschweger Stadtbahnhof vorbeigeführt wird, wird die Ampel an der Bahnhofs- kreuzung in diesem Zeitraum ausgeschaltet. Laut Hessen Mobil soll dadurch ein

Rückstau in den Bahnhofs- kreisel verhindert werden. Zu- dem wird die Hindenlangstra- ße gesperrt. In Wanfried wird der Umleitungsverkehr durch die Martinsgasse führen. Da die Straße hier sehr eng ist, werden in dieser Zeit Halte- verbotsschilder aufgestellt.

DIE LEIDTRAGENDEN

Neben Pendlern und An- wohnern sind das die Firmen im Gewerbepark in Grebendorf. Die Gemeinde Meinhard wurde bereits im Juni auf die Planungen hingewiesen. „Ich habe sofort mit den betroffe-

nen Betrieben im Gewerbe- gebiet an der Schindersgasse da- rüber gesprochen“, sagt Mein- hardts Bürgermeister Gerhold Brill. Er befürchtet, dass eini- ge der Betriebe in der zweiwö- chigen Sperrung erhebliche Einbußen hinnehmen müs- sen. Die Rede ist von bis zu 50 Prozent. Er habe Hessen Mobil darauf hingewiesen und eine Sanierung unter halbseitiger Sperrung angeregt. Die Stra- ßenverkehrsbehörde hätte sich aber aus Zeitgründen – die Sanierungsarbeiten hätten dann etwa vier Wochen länger gedauert – für die Vollsperrung entschieden. „Wir als Ge- meinde haben bei Bundesstra- ßen keinen Einfluss“, sagt Brill.

DIE RESTARBEITEN

Auch nach den zwei Wo- chen müssen Verkehrsteil- nehmer an dem Teilstück der Bundesstraße 249 noch mit Behinderungen rechnen: Restarbeiten werden laut Hes- sen Mobil im Anschluss an die Vollsperrung unter halbseiti- ger Sperrung mit Ampel aus- geführt.

